

Inhaltsübersicht

Vorwort und Danksagung	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XXI
Materialienverzeichnis.....	XLIX
Abkürzungsverzeichnis	LI
Teil 1 Grundlagen	1
Kapitel 1 Einleitung	1
Kapitel 2 Die faktische Lebensgemeinschaft.....	3
§ 1. Definition	3
§ 2. Soziale Wirklichkeit.....	5
§ 3. Rechtliche Einordnung.....	6
Kapitel 3 Eigentum	35
§ 1. Allgemeines	35
§ 2. Eigentumsarten	35
Teil 2 Eigentumssituation in faktischen Lebensgemeinschaften...	41
Kapitel 4 Sachenrechtliche Situation im Allgemeinen	41
§ 1. Allgemeines	41
§ 2. Allein- und Miteigentum.....	42
§ 3. Gesamteigentum	53
§ 4. Ersatzanschaffungen	61
§ 5. Tiere des häuslichen Bereichs.....	62
§ 6. Fazit	63
Kapitel 5 Zuordnung streitigen Eigentums im Besonderen.....	65
§ 1. Beweislast	65
§ 2. Vorbemerkung Gesamteigentum.....	66
§ 3. Direkter Beweis	67
§ 4. Indirekter Beweis	72
§ 5. Tatsächliche Vermutungen.....	78
§ 6. Gesetzliche Vermutungen	88
§ 7. Tiere des häuslichen Bereichs.....	116
§ 8. Konklusion.....	118
Kapitel 6 Zuwendungen und deren Rechtsgrund.....	121
§ 1. Allgemeines	121
§ 2. Schenkung.....	121
§ 3. Gebrauchsleihe.....	127
§ 4. Darlehen.....	128
§ 5. Wohneigentumsförderung.....	129
§ 6. Zuwendungen im Rahmen der einfachen Gesellschaft	129
§ 7. Gefälligkeit	131
§ 8. Abgrenzungen	132
§ 9. Vertragsauslegung.....	143

§ 10. Beweislast bei der Abgrenzung der Schenkung von der Leihe im Besonderen	145
§ 11. Konklusion.....	155
Kapitel 7 Rechtsfolgen des Eigentums.....	159
§ 1. Alleineigentum.....	159
§ 2. Miteigentum.....	189
§ 3. Gesamteigentum	201
§ 4. Tiere des häuslichen Bereichs	205
§ 5. Konklusion.....	206
Teil 3 Auflösung der faktischen Lebensgemeinschaft.....	207
Kapitel 8 Allgemeines	207
Kapitel 9 Auflösung unter Lebenden.....	209
§ 1. Auflösung infolge Trennung	209
§ 2. Auflösung infolge Eheschliessung	268
Kapitel 10 Auflösung infolge Versterbens eines faktischen Lebenspartners ..	279
§ 1. Allgemeines	279
§ 2. Tod bei Alleineigentum eines faktischen Lebenspartners	280
§ 3. Tod eines Miteigentümers.....	292
§ 4. Tod eines Gesamteigentümers	295
Teil 4: Schlussfolgerungen.....	299
Kapitel 11 Vertragliche Regelungen.....	299
§ 1. Ausgangslage	299
§ 2. Im Einzelnen.....	301
Kapitel 12 Konklusion	327
§ 1. De lege lata	327
§ 2. De lege ferenda	330
Stichwortverzeichnis.....	333

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Danksagung	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XXI
Abkürzungsverzeichnis	LI
Teil 1 Grundlagen	1
Kapitel 1 Einleitung	1
Kapitel 2 Die faktische Lebensgemeinschaft.....	3
§ 1. Definition	3
§ 2. Soziale Wirklichkeit.....	5
§ 3. Rechtliche Einordnung.....	6
I. Allgemeines	6
II. Rechtsquellen auf Bundesebene.....	7
III. Rechtsquellen auf kantonaler Ebene.....	8
IV. Analoge Anwendung des Ehrechts bzw. des Rechts der eingetragenen Partnerschaft?.....	10
1. Allgemeines	10
2. Qualifiziertes Schweigen	10
3. Gesetzeslücke.....	14
V. Anwendbarkeit der Normen der einfachen Gesellschaft?.....	15
1. Eignung.....	15
2. Voraussetzungen.....	17
a. Allgemeines	17
b. Vertragliche Verbindung einer Personenmehrheit	17
c. Gemeinsamer Zweck	21
aa. Allgemeines	21
bb. Halten, Verwalten und Nutzen eines Vermögensobjekts als zulässiger Zweck i. S. v. Art. 530 Abs. 1 OR?	22
aaa. Allgemeines	22
bbb. Ansichten in Lehre, Rechtsprechung und Praxis.....	22
ccc. Würdigung	24
d. Beitrag	25
e. Subsidiäre Gesellschaftsform.....	30
3. Umfang der einfachen Gesellschaft	30
a. Systematische Anwendung der Art. 530 ff. OR?.....	30
b. Bestimmung der Reichweite der Vergemeinschaftung	31
4. Stille Gesellschaft	32
VI. Fazit.....	33
Kapitel 3 Eigentum	35
§ 1. Allgemeines	35
§ 2. Eigentumsarten	35
I. Alleineigentum.....	35
II. Gemeinschaftliches Eigentum.....	36

1. Begriff und Arten.....	36
2. Miteigentum.....	37
a. Allgemeines	37
b. Miteigentumsquote im Besonderen	38
3. Gesamteigentum.....	39
Teil 2 Eigentumssituation in faktischen Lebensgemeinschaften...	41
Kapitel 4 Sachenrechtliche Situation im Allgemeinen	41
§ 1. Allgemeines	41
§ 2. Allein- und Miteigentum.....	42
I. Derivativer Rechtserwerb.....	42
1. Entgeltlicher Rechtserwerb	42
a. Allgemeines	42
b. Handeln eines Partners in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.....	42
c. Handeln eines Partners (auch) als Stellvertreter.....	43
2. Unentgeltlicher Rechtserwerb	47
a. Schenkung	48
b. Erbgang.....	48
aa. Dritter als Erblasser.....	48
bb. Faktischer Lebenspartner als Erblasser	49
cc. Vermächtnis	51
II. Originärer Rechtserwerb	51
III. Ausgewählte Details.....	52
1. Wohneigentumsförderung.....	52
2. Stille Gesellschaft	53
§ 3. Gesamteigentum	53
I. Allgemeines	53
II. Erwerb des Gemeinschaftsvermögens.....	55
1. Beiträge der Gesellschafter	55
2. Rechtsgeschäftlich erworbene Vermögenswerte.....	55
a. Entgeltlicher Rechtserwerb.....	55
aa. Allgemeines	55
bb. Indirekte Stellvertretung.....	56
cc. Direkte Stellvertretung	56
dd. Vertretungsmacht	57
aaa. Allgemeines	57
bbb. Geschäftsführungsbefugnis	58
b. Unentgeltlicher Rechtserwerb.....	60
3. Sonstige Erwerbstatbestände.....	60
III. Dispositiver Charakter von Art. 544 Abs. 1 OR	61
§ 4. Ersatzanschaffungen	61
§ 5. Tiere des häuslichen Bereichs	62
§ 6. Fazit	63
Kapitel 5 Zuordnung streitigen Eigentums im Besonderen.....	65
§ 1. Beweislast	65
§ 2. Vorbemerkung Gesamteigentum.....	66
§ 3. Direkter Beweis	67
I. Beweismass	67

1. Allgemeines	67
2. Beweisschwierigkeiten bei faktischen Lebenspartnern?	68
II. Beweismittel.....	69
III. Fazit.....	71
§ 4. Indirekter Beweis.....	72
I. Allgemeines	72
II. Handelnde Person.....	72
III. Verwendete Mittel.....	73
IV. Zweckbestimmung	75
V. Weitere mögliche Indizien	75
VI. Fazit.....	77
§ 5. Tatsächliche Vermutungen.....	78
I. Gemeinschaftliches Eigentum?	78
1. Allgemeines	78
2. Einbringung zu Miteigentum?	80
3. Einbringung zu Gesamteigentum?	82
a. Generelle qualifizierte tatsächliche Vermutung	82
b. Qualifizierte tatsächliche Vermutung bei hausgattenähnlicher Rollenverteilung	84
4. Fazit	86
II. Schenkungen	87
III. Ersatzanschaffungen.....	88
§ 6. Gesetzliche Vermutungen	88
I. Allgemeines	88
II. Fahrnis.....	89
1. Allgemeines	89
2. Eigentumsvermutung im Allgemeinen.....	90
a. Voraussetzungen von Art. 930 ZGB	90
aa. Bewegliche Sache	90
bb. Massgebender Besitz.....	90
aaa. Selbständiger Besitz.....	90
bbb. Qualifizierter Besitz	91
b. Behauptungs- und Beweislast.....	92
aa. Seitens des die Vermutung anrufenden Besitzers.....	92
bb. Seitens des Vermutungsgegners (Entkräftung der Rechtsvermutung)	93
c. Anwendbarkeit der Eigentumsvermutung im Geber-Nehmer-Verhältnis?.....	95
aa. Allgemeines	95
bb. Exegese von Art. 930 Abs. 1 ZGB	96
aaa. Sprachlich-grammatikalisch Auslegungselement	96
bbb. Systematisches Auslegungselement	97
ccc. Teleologisches Auslegungselement	99
ddd. Historisches Auslegungselement	103
eee. Ergebnis der Auslegung	104
3. Eigentumsvermutung bei der faktischen Lebensgemeinschaft im Besonderen.....	106
a. Allgemeines	106
b. Besitz im Allgemeinen.....	107

c. Alleinbesitz.....	108
aa. Faktische Lebenspartner ohne gemeinsamen Haushalt	108
bb. Faktische Lebenspartner mit gemeinsamem Haushalt.....	108
d. Mitbesitz i. w. S.	111
e. Rechtsfolgen	113
f. Fazit	114
III. Immobilien	115
§ 7. Tiere des häuslichen Bereichs	116
§ 8. Konklusion.....	118
Kapitel 6 Zuwendungen und deren Rechtsgrund.....	121
§ 1. Allgemeines	121
§ 2. Schenkung.....	121
I. Allgemeines	121
II. Mögliche Problemfelder bei Schenkungen unter faktischen Lebenspartnern.....	122
1. Mitbenutzung	122
2. Schenkung zu Alleineigentum?.....	123
3. Resolutiv bedingte Schenkung.....	124
a. Allgemeines	124
b. Grundstücke im Besonderen.....	125
c. Form der Resolutivbedingung.....	126
§ 3. Gebrauchsleihe.....	127
§ 4. Darlehen.....	128
§ 5. Wohneigentumsförderung.....	129
§ 6. Zuwendungen im Rahmen der einfachen Gesellschaft	129
I. Allgemeines	129
II. Stille Gesellschaft.....	131
§ 7. Gefälligkeit	131
§ 8. Abgrenzungen.....	132
I. Schenkung vs. sittliche Pflicht	132
II. Schenkung vs. Leih	134
1. Allgemeines	134
2. Schenkung vs. Darlehen.....	134
3. Schenkung vs. Gebrauchsleihe.....	135
III. Darlehen vs. Beitrag zur Deckung des täglichen Bedarfs.....	136
IV. Einfache Gesellschaft vs. Darlehen	137
1. Einfache Gesellschaft vs. ‹gewöhnliches› Darlehen	137
2. Einfache Gesellschaft vs. partiarisches Darlehen	139
V. Einfache Gesellschaft vs. stille Gesellschaft	139
VI. Einfache Gesellschaft vs. Schenkung.....	140
VII. Beiträge i. w. S. und Auslagenersatz im Zusammenhang mit der einfachen Gesellschaft.....	141
VIII. Rechtsgeschäft vs. Gefälligkeit	142
§ 9. Vertragsauslegung.....	143
§ 10. Beweislast bei der Abgrenzung der Schenkung von der Leih im Besonderen	145
I. Allgemeines	145
II. Stand in Lehre und Rechtsprechung.....	145
III. Diskussion.....	147
1. Normentheorie	147

2. Schenkung als causa minor	149
3. Donatio non praesumitur.....	150
4. Missbrauchspotential	151
5. Vollzogenes Schenkungsversprechen (Art. 243 Abs. 3 OR)	152
6. Gesetzliche Vermutung in Art. 930 Abs. 1 ZGB	152
IV. Kondiktion bzw. Vindikation	153
V. Fazit.....	155
§ 11. Konklusion.....	155
Kapitel 7 Rechtsfolgen des Eigentums.....	159
§ 1. Alleineigentum.....	159
I. Tatsächliche und rechtliche Verfügungsmacht.....	159
1. Allgemeines	159
2. Handlungsbedarf des Nichteigentumspartners	160
a. Gefälligkeit oder Gebrauchsleihe?	160
b. Möglichkeiten der Absicherung.....	162
aa. Allgemeines	162
bb. Mietvertrag.....	164
cc. Nutzniessung.....	165
aaa. Allgemeines	165
bbb. Beendigungsmöglichkeiten bei Trennung?	166
dd. Wohnrecht.....	170
ee. Fazit	172
c. Gewalt, Drohungen oder Nachstellungen (Art. 28b ZGB).....	173
3. Einfache Gesellschaft.....	175
II. Verwaltung.....	176
1. Allgemeines	176
2. Gebrauchsüberlassungsverträge.....	177
3. Einfache Gesellschaft.....	178
4. Nutzniessung.....	178
5. Wohnrecht.....	180
III. Kosten und Lasten.....	180
1. Allgemeines	180
2. Gebrauchsleihe.....	181
a. Allgemeines	181
b. Gemeinsamer Gebrauch.....	182
3. Mietvertrag.....	183
4. Einfache Gesellschaft.....	184
a. Einbringung quoad usum	184
b. Einbringung quoad sortem	185
5. Nutzniessung.....	186
6. Wohnrecht.....	187
IV. Vertretung	188
V. Stille Gesellschaft.....	188
§ 2. Miteigentum.....	189
I. Tatsächliche und rechtliche Verfügungsmacht.....	190
1. Allgemeines	190
2. Aufhebung des Miteigentums	192
3. Persönlichkeitsverletzung	193
a. Gewalt, Drohungen oder Nachstellungen (Art. 28b ZGB).....	193

b. Ausschluss aus der Miteigentümergemeinschaft (Art. 649b ZGB).....	193
II. Verwaltung.....	195
III. Kosten und Lasten.....	196
IV. Vertretung	198
V. Gekreuzte Nutzniessung.....	199
1. Allgemeines	199
2. Wohneigentumsförderung.....	200
VI. Stockwerkeigentum.....	201
§ 3. Gesamteigentum	201
I. Allgemeines	201
II. Tatsächliche und rechtliche Verfügungsmacht.....	202
1. Allgemeines	202
2. Persönlichkeitsverletzung	202
III. Verwaltung.....	204
IV. Kosten und Lasten.....	205
V. Vertretung	205
§ 4. Tiere des häuslichen Bereichs.....	205
§ 5. Konklusion.....	206
Teil 3 Auflösung der faktischen Lebensgemeinschaft.....	207
Kapitel 8 Allgemeines	207
Kapitel 9 Auflösung unter Lebenden.....	209
§ 1. Auflösung infolge Trennung	209
I. Allgemeines	209
II. Alleineigentum.....	210
1. Vermögensentflechtung	210
a. Allgemeines	210
b. Anwendbarkeit von Art. 930 ZGB?	211
c. Anwendungsfall der Dereliktion?	212
2. Auflösung des Benutzungsrechts	213
a. Allgemeines	213
b. Mietvertrag	214
aa. Allgemeines	214
bb. Auflösung infolge wichtigen Grundes.....	215
cc. «Rauswurf» aus einer Wohnung.....	216
c. Gebrauchsleihe	217
d. Dienstbarkeit.....	218
aa. Nutzniessung.....	218
bb. Wohnrecht.....	220
3. Trennung und deren Folgen für die Zuwendungen	220
a. Allgemeines	220
b. Schenkungen.....	221
aa. Allgemeines	221
bb. Widerruf der Schenkung (Art. 249 f. OR)	221
aaa. Allgemeines	221
bbb. Begehen einer schweren Straftat (Art. 249 Ziff. 1 OR)	222

ccc. Schwere Verletzung familienrechtlicher Pflichten (Art. 249 Ziff. 2 OR)	223
ddd. Rechtsfolgen des Widerrufs und Verwirkungsfrist	225
cc. Ungerechtfertigte Bereicherung (Art. 62 Abs. 2 OR)	226
dd. Grundlagenirrtum (Art. 24 Abs. 1 Ziff. 4 OR)	227
ee. Widerruf der Schenkung bei Verlobnis (Art. 91 ZGB)	228
c. Darlehen	229
aa. Allgemeines	229
bb. Wichtiger Grund	230
cc. Verjährung	231
dd. Mehrwertbeteiligung?	232
d. Stille Gesellschaft	233
aa. Allgemeines	233
bb. Abfindungsanspruch	233
e. Gefälligkeit	234
4. Einfache Gesellschaft	234
a. Allgemeines	234
aa. Trennung als Auflösungsgrund?	234
bb. Allgemeines zur Liquidation	237
b. Ausgewählte Einzelfragen	237
aa. Auswirkungen der Auflösung auf die Einbringung der Sache quoad usum oder quoad sortem	237
bb. Beteiligung an Wertveränderungen an der quoad usum oder quoad sortem eingebrachten Sache	238
cc. Natürliche und zivile Früchte	239
5. Wohneigentumsförderung	239
6. Fazit	240
III. Miteigentum	242
1. Allgemeines	242
2. Auflösung des Miteigentums	243
a. Aufhebung auf Verlangen	243
aa. Grundsatz	243
bb. Ausnahmen	243
aaa. Rechtsgeschäftliche Ausnahme	243
bbb. Gesetzliche Ausnahmen	245
cc. Liquidation	246
b. Verkauf des Miteigentumsanteils	248
c. Verzicht auf den Miteigentumsanteil	249
d. Ausschluss aus der Gemeinschaft	249
e. Auflösung der gekreuzten Nutzniessung	250
f. Tiere des häuslichen Bereichs	251
3. Auflösung und deren Folgen für die Zuwendung	254
4. Wohneigentumsförderung	256
5. Fazit	256
IV. Gesamteigentum	257
1. Allgemeines	257
2. Aufhebung des Gesamteigentums	259
a. Liquidation	259
aa. Auslagenersatz	259

bb. Einbringung quoad dominium.....	260
cc. Beiträge i. e. S.	262
dd. Gewinn- bzw. Verlustbeteiligung.....	262
b. Akkreszenz	264
3. Auflösung und deren Folgen für die Zuwendungen.....	265
4. Tiere des häuslichen Bereichs	266
5. Fazit	266
§ 2. Auflösung infolge Eheschliessung.....	268
I. Allgemeines	268
II. Alleineigentum.....	268
1. Allgemeines	268
2. Errungenschaftsbeteiligung.....	269
3. Gütergemeinschaft	271
4. Gütertrennung	272
5. Fazit	273
III. Miteigentum	274
1. Allgemeines	274
2. Errungenschaftsbeteiligung.....	274
3. Gütergemeinschaft	275
4. Gütertrennung	275
5. Fazit	276
IV. Gesamteigentum.....	276
1. Allgemeines	276
2. Errungenschaftsbeteiligung.....	276
3. Gütergemeinschaft	277
4. Gütertrennung	277
5. Fazit	278
Kapitel 10 Auflösung infolge Versterbens eines faktischen Lebenspartners ..	279
§ 1. Allgemeines	279
§ 2. Tod bei Alleineigentum eines faktischen Lebenspartners	280
I. Vermögensentflechtung	280
II. Erbfolge ohne Begünstigung des faktischen Lebenspartners	281
1. Allgemeines	281
2. Auswirkungen auf das Benutzungsrecht	281
a. Mietvertrag	281
b. Gebrauchsleihe	282
c. Dienstbarkeit.....	283
3. Einfache Gesellschaft.....	283
4. Auswirkungen auf die Zuwendungen.....	284
a. Tod des Alleineigentumspartners.....	284
b. Tod des Nichteigentumspartners.....	285
5. Zuweisungsanspruch?	285
III. Erbfolge mit Begünstigung des faktischen Lebenspartners	286
1. Erbeinsetzung.....	286
2. Vermächtnis	287
3. Auswirkungen auf die Zuwendungen.....	288
4. Teilungsvorschrift	289
IV. Wohneigentumsförderung	291
V. Fazit.....	291

§ 3. Tod eines Miteigentümers.....	292
I. Erbfolge ohne Begünstigung des faktischen Lebenspartners	292
1. Allgemeines	292
2. Auswirkungen auf die Zuwendungen.....	293
3. Zuweisungsanspruch?	293
II. Erbfolge mit Begünstigung des faktischen Lebenspartners.....	293
III. Wohneigentumsförderung.....	294
IV. Gekreuzte Nutzniessung.....	294
V. Fazit.....	294
§ 4. Tod eines Gesamteigentümers	295
I. Erbfolge.....	295
II. Tiere des häuslichen Bereichs	296
III. Gesellschaftervereinbarungen	296
IV. Fazit.....	298
Teil 4: Schlussfolgerungen.....	299
Kapitel 11 Vertragliche Regelungen.....	299
§ 1. Ausgangslage	299
§ 2. Im Einzelnen	301
I. Vorfrage: Eigentumswahl.....	301
II. Partnerschaftsvertrag.....	304
1. Allein- und Miteigentum.....	304
a. Partnerschaftsvertrag einer faktischen Lebensgemeinschaft	304
b. Erläuterungen.....	308
2. Gesamteigentum.....	313
a. Partnerschaftsvertrag einer faktischen Lebensgemeinschaft	313
b. Erläuterungen.....	317
III. Schenkung.....	322
1. Schenkungsvertrag	322
2. Erläuterungen.....	323
IV. Leihen	324
1. Gebrauchsleihe.....	324
2. Darlehen.....	324
a. Darlehensvertrag	324
b. Erläuterungen.....	325
Kapitel 12 Konklusion	327
§ 1. De lege lata	327
§ 2. De lege ferenda	330
Stichwortverzeichnis.....	333